

Presseinformation Nr. 11/2026

Rodenberg, den 15.04.2026

Aktenzeichen: 420/62810

Junge Publizistinnen und Publizisten gesucht: Julius-Rodenberg-Medaille wird zum dritten Mal verliehen

Auftakt für die dritte Vergabe der Julius-Rodenberg-Medaille. Die Stadt Rodenberg verleiht den mit 3.000 Euro dotierte Preis erneut an junge Menschen, die sich für Demokratie, Humanismus und Weltoffenheit einsetzen. „Wir suchen junge Menschen, die der Welt im Geiste von Julius Rodenberg etwas zu sagen haben, egal, ob die Botschaften in Form von Wort, Ton oder Video verbreitet werden,“ erklärt Stadtdirektor Dr. Thomas Wolf. „Wir wollen Werke ehren, die sich mit den Themen Demokratie, Humanismus und Weltoffenheit befassen, denn dies ist der Dreiklang der Julius-Rodenberg-Medaille“, so der Stadtdirektor weiter.

Denkbar sind beispielsweise Kurzgeschichten, Artikel, Gedichte, Podcasts, Videos oder Poetry Slams. Bewerbungen und Empfehlungen werden bis zum 31.12.2026 angenommen. Dann begutachtet eine Jury die Einreichungen. Die mit 3.000 Euro dotierte Medaille soll am 23.05.2027 am Tag des Grundgesetzes und der deutschen Staatsgründung in einem feierlichen Rahmen verliehen werden. „Die Preisverleihung soll ein Zeichen setzen für die Werte der Demokratie, die das Fundament einer offenen und lebenswerten Gesellschaft sind und die zunehmend in Gefahr geraten“, so der Ideengeber der Julius-Rodenberg Medaille Dr. Heinrich Iglseder.

Ein besonderes Qualitätsmerkmal der Verleihung der Julius-Rodenberg-Medaille ist die hochkarätige Besetzung der Jury sowie der Laudatorinnen und Laudatoren. In den vergangenen Jahren ist es stets gelungen, Persönlichkeiten von herausgehobener fachlicher und gesellschaftlicher Bedeutung für diese Aufgabe zu gewinnen. So zählten unter anderem Barbara Otte Kienast als Vizepräsidentin des Niedersächsischen Landtages zu den Laudatorinnen und Laudatoren. Ein weiterer besonderer Höhepunkt war die Mitwirkung von Staatssekretärin Anke Pörksen, die in ihrer damaligen Funktion als Sprecherin der Niedersächsischen Landesregierung die Auszeichnung würdigte. „Diese kontinuierlich hochrangige Besetzung unterstreicht die Bedeutung der Julius-Rodenberg-Medaille weit über die Region hinaus und trägt maßgeblich zur besonderen Wertschätzung der Auszeichnung bei,“ sagt Stadtdirektor Dr. Thomas Wolf.

Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 31.12.2026. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.julius-rodenberg-medaille. Fragen können an die E-Mail-Adresse info@rodenberg.de gerichtet werden.

Über Julius Rodenberg

Julius Rodenberg (1831-1914, geborener Levy) ist der Namensgeber dieser Initiative. Er war der Gründer, der erste Herausgeber und Autor der Deutschen Rundschau – einer Monatszeitschrift, die jahrzehntelang als ein Taktgeber der öffentlichen, politischen und wissenschaftlichen Gesellschaft auftrat. Diesem Mann, der den Namen seiner Heimatstadt annahm, widmet eben jene diese Medaille. Julius Rodenberg war ein weltoffener Humanist. Sein Lebenswerk, die Deutsche Rundschau, war ein wichtiger Beitrag für die Kulturlandschaft. Seine weltoffenen, humanistischen Ansichten publizierte Julius Rodenberg – in diesem Sinne sollen junge Menschen, die Vergleichbares tun, geehrt werden.



BUZ: JRM2: Die Julius-Rodenberg-Medaille wird alle zwei Jahre von der Stadt Rodenberg für besondere publizistische Leistungen zu den Themen Demokratie, Humanismus und Weltoffenheit verliehen (Foto: Stadt Rodenberg).

Samtgemeinde Rodenberg
Der Samtgemeindebürgermeister
Amtsstraße 5
31552 Rodenberg
www.rodenberg.de